

ist es nicht wahrscheinlich. Verstand der Schreiber Latein, so musste er an dem Torso selbst ebenso stutzig werden, wie an seinem eigenen Machwerk, das durch dessen Hinzunahme zu § 3 entstand. Schrieb er, was Krammer wohl annimmt, mechanisch ab, so versteht man nicht recht, warum er von seiner Vorlage abwich, umsomehr, als er an anderen Stellen den Zusammenhang des Kapitels auch über die Busssetzung hinaus unbedenklich wahrte¹. Und dann soll der Schreiber von Ia² den Torso durch die Busssumme ergänzt haben. Dies ist wiederum eine sehr luftige Hypothese³. Da scheint es mir doch viel einfacher und richtiger, die Fassung von § 2 in Cod. 2—5 zum Ausgang zu nehmen, von da eine Auslassung in IIIa anzunehmen und eine Verbindung des so entstandenen Torso mit § 1 in Cod. 9⁴. Allerdings, eine Hypothese ist dies auch; aber unter den möglichen Hypothesen ist nach allgemeiner Regel der einfachsten der Vorzug zu geben. Hier umsomehr, als die von Krammer angesetzte Ausgangsform des Cod. 9 selbst nicht ganz unbedenklich ist. Die Wiederholung des Subjekts in den auf 'culp. iud.' folgenden Worten ist doch ziemlich auffällig. Denn die Angabe des Subjekts ist nicht, wie Krammer sagt, 'durch Zwischensätze' von 'culp. iud.' getrennt. Sie geht dem 'culp. iud.' unmittelbar voraus. Die trennenden Zwischensätze sind, syntaktisch gesehen, Teile der Subjektbestimmung. Die Berufung auf eine Parallele in Tit. 50 § 4 ist verfehlt. Denn der syntaktische Bau dieser Stelle ist ein völlig anderer. Bringt man Tit. 50 § 4 auf sein Schema, so lautet er: Si grafio invitatus fuerit et ibidem non venerit, de vita sua grafio componat aut se redimat. Verfährt man ebenso mit Tit. 51 § 1 in der vorgeschlagenen Fassung, so ergibt sich: Si quis grafionem invitaverit, ille qui eum rogat, culp. iud., ille qui grafionem rogat. Also ein durchaus anderes Bild. Andererseits scheint mir das zweite 'grafio' in Tit. 50 § 4 unterschätzt zu sein, wenn man

1) Vgl. z. B.: 1, 2; 2, 14; 3, 6; 4, 3; 13, 8; 40, 4; 55, 2. 2) Dass § 2 in Ia stand, wird ad hoc zugegeben. 3) Auffallend ist noch folgendes: Der Schreiber von IIIa hätte, wäre I seine Vorlage gewesen, den § 2 'als überflüssig neben dem ersten einfach fortgelassen' (610). In dem Redaktor von Ia hat das Nebeneinander von tollere und infiscare 'den Glauben erweckt, . . . dass es sich um etwas anderes, wenn auch Ähnliches, wie in Kapitel 1 handele, das er bewahren müsse und keineswegs auslassen dürfe' (613). Ich verstehe nicht, mit welchem Grund Krammer diesen beiden Redaktoren so grundverschiedene Auffassungen beilegt. 4) Dass der Torso in Cod. 7 und 8 nicht den Anfang von § 3 bildet, ist Krammer 611 f. zuzugeben.